

## **95. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Federalism and Minority Studies, MSc“ (Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement)**

### **§ 1. Weiterbildungsziel**

Europa bekennt sich zu einer reichen Kultur der Vielfalt, die Regionen und Minderheiten einbezieht und gleichzeitig erfolgreich die demokratischen Prinzipien befolgt. Derzeit wird dieses System aus unterschiedlichen Blickwinkeln getestet und sowohl die Rechte, der Status und der Schutz von Minderheiten, als auch die liberale Demokratie insgesamt sind einer intensiven Prüfung unterzogen und werden in Frage gestellt. Der Universitätslehrgang „Federalism and Minority Studies, MSc“ bietet den Studierenden eine breite Palette von Modulen, die sich mit den aktuellen Fragen Europas befassen, aber auch Einblicke in die historischen Entwicklungen, die die reiche Textur der politischen Landschaften, welche Europa ausmacht, geschaffen haben. Dazu untersuchen die Studierenden die unterschiedlichen Dimensionen von Minderheitenfragen (politisch, gesellschaftlich, systemisch, wirtschaftlich, rechtlich) und deren rekursive Zusammenhänge und Interdependenzen. Neben dem Erwerb von detailliertem Wissen zu diesen Themen werden die Studierenden auch mit methodischen Werkzeugen ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, europäische und globale Entwicklungen zu vergleichen und gegenüberzustellen. Diese übertragbaren Fähigkeiten befähigen sie zur Analyse von Machtstrukturen, Regierungsvarianten und Schutzmechanismen in der ganzen Welt.

Lernergebnisse (learning outcomes):

AbsolventInnen des Universitätslehrgangs sind in der Lage,

- die unterschiedlichsten Dimensionen (historisch, politisch, gesellschaftlich, systemisch, wirtschaftlich, rechtlich) von Minderheiten in Europa zu analysieren und zu diskutieren
- Minderheitentheorien und Gesellschaftstheorien zu benennen, zu diskutieren und in Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Trends zu setzen
- Gesellschaftliche Phänomene wie Stereotypisierung und Populismus zu erkennen, zu analysieren und einzuordnen und diese in den Kontext von politischen Entscheidungen zu stellen
- verschiedene Modelle der Minderheitenübereinkommen und des Schutzes von Minderheiten zu analysieren und zu vergleichen
- den gesellschaftlichen Diskurs in Bezug auf Minderheiten zu analysieren und Rückschlüsse auf politische, rechtliche und wirtschaftliche Zusammenhänge zu ziehen
- Südtirol als globalen Modellfall für Konfliktlösung und Minderheitenschutz in den Kontext globaler Minderheitenfragen zu stellen
- detailliertes Wissen in den Kontext eines breiteren akademischen Diskurses zu stellen

### **§ 2. Studienform**

Der Universitätslehrgang ist als Vollzeitstudium oder als berufsbegleitende Studienvariante anzubieten. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Sollte der Universitätslehrgang in einer

anderen Sprache angeboten werden so wird dies vor Start des Universitätslehrganges bekanntgegeben.

### § 3. Lehrgangsleitung

- (1) Als Lehrgangsleitung ist eine hierfür wissenschaftlich und organisatorisch qualifizierte Person zu bestellen.
- (2) Die Lehrgangsleitung entscheidet in allen Angelegenheiten des Universitätslehrgangs, soweit sie nicht anderen Organen zugeordnet sind.

### § 4. Dauer

Der Universitätslehrgang dauert in der Vollzeitvariante 3 Semester, in der berufsbegleitenden Variante 4 Semester und umfasst 90 ECTS-Punkte.

### § 5. Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzungen für die Zulassung zum Universitätslehrgang sind ein abgeschlossenes österreichisches Hochschulstudium oder ein nach Maßgabe ausländischer Studienvorschriften abgeschlossenes gleichwertiges Hochschulstudium und ein positiver Abschluss eines Auswahlverfahrens.
- (2) Personen, deren Muttersprache nicht Englisch ist, haben vor ihrer Zulassung Englischkenntnisse auf dem Niveau von mind. B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (European Framework of Reference for Languages) nachzuweisen. Die Art des Nachweises ist vom Consortium-Board festzulegen und entsprechend kundzumachen

### § 6. Studienplätze

- (1) Die Zulassung zum Universitätslehrgang erfolgt jeweils nach Maßgabe vorhandener Studienplätze.
- (2) Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Lehrgangsstart zur Verfügung steht, ist von der Lehrgangsleitung nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzusetzen.

### § 7. Zulassung

Die Zulassung der Studierenden obliegt gemäß § 60 Abs.1 UG 2002 dem Rektorat.

### § 8. Unterrichtsprogramm

Es sind 10 Kernmodule (Core Modules I.1 – I.10) und 2 Wahlmodule (Elective Modules 2 aus II.1 – II.8) zu absolvieren. Des Weiteren ist eine Master-These zu verfassen.

<b>Federalism and Minority Studies, MSc</b>		<b>ECTS</b>	<b>UE</b>
<b>I Core Modules</b>		<b>56</b>	<b>320</b>
<b>I.1</b>	<b>Social Theories and Minority Theories</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Social Theories, Concepts of Minorities</li> <li>• Power, Pluralism, Diversity, Cultural Relativism</li> <li>• Self-concept &amp; Identity (-quest), Socialization, Scarcity, Change and Space</li> </ul>		
<b>I.2</b>	<b>Society and Minorities - a social systems perspective</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Social System Theories - Human-Environment Systems</li> <li>• Minorities and Innovation</li> <li>• Social Transition</li> </ul>		
<b>I.3</b>	<b>Societal Discourse &amp; Media</b>	4	25
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Discourse Analysis</li> <li>• Minorities in Societal Discourses - Minorities and the Media</li> </ul>		
<b>I.4</b>	<b>Applied Ethics</b>	3	15
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prejudices and Enemy Concepts</li> </ul>		

<b>I.5</b>	<b>Economic Policy and Minorities</b>	4	25
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Minority Rights in Partnership Law</li> <li>• Minority Rights and Blocking Minorities in Capital Company Law</li> <li>• Fiscal Treatment of Fundamental Rights and Minorities</li> <li>• Minority Rights and Abuse of Rights in Private Law</li> </ul>		
<b>I.6</b>	<b>European Project</b>	3	15
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europe since the 20<sup>th</sup> Century - Great Dictators and post 1945</li> <li>• Political System Europe</li> </ul>		
<b>I.7</b>	<b>Nationalism &amp; Minorities in Europe</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stereotyping</li> <li>• Populism - Manipulation – Participation</li> <li>• Development of Resilient Societies</li> </ul>		
<b>I.8</b>	<b>Case South Tyrol – History</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historical Background and Context</li> </ul>		
<b>I.9</b>	<b>Case South Tyrol – Law</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Legal Background and Context</li> </ul>		
<b>I.10</b>	<b>Scientific Practice</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Social Science Research Methodologies</li> <li>• Development of Research Questions</li> <li>• Scientific Writing</li> </ul>		
<b>II Elective Modules (2 to choose)</b>		<b>14</b>	<b>80</b>
<b>II.1</b>	<b>Minority Rights in Europe</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Legal Perspectives</li> <li>• Political Perspectives</li> <li>• EU Organization</li> </ul>		
<b>II.2</b>	<b>Case Studies Minorities</b> (= IMR Summer School)	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Human Rights, Minorities and Diversity Management</li> </ul>		
<b>II.3</b>	<b>Case Studies Federalism</b> (= SFERE Winter School)	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Federalism and Governance</li> </ul>		
<b>II.4</b>	<b>Indigenous People</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Minorities, Indigenous Peoples and Territorial Governance</li> </ul>		
<b>II.5</b>	<b>Excursion Brussels</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EU Institutions</li> <li>• European Commission</li> <li>• European Parliament</li> </ul>		
<b>II.6</b>	<b>Diaspora and Transnationalism</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transnational Theories</li> <li>• Religion and Diaspora on the Case of Islam</li> <li>• Political Aspects of Transnationalism</li> </ul>		
<b>II.7</b>	<b>Integration in Theory and Practice</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Critical Reflection of Integration Theories</li> <li>• Practical Implications of Integration (labor market, education, health)</li> <li>• Integration Policy on the Case of Austria</li> </ul>		
<b>II.8</b>	<b>Intercultural Communication</b>	7	40
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretical Basics of Intercultural Education</li> <li>• Multidisciplinary Approaches in Intercultural Education</li> <li>• Practice of Intercultural Communication</li> </ul>		
<b>III Master's Thesis</b>		<b>20</b>	
<b>TOTAL</b>		<b>90</b>	<b>400</b>

## § 9. Lehrveranstaltungen

(1) Die Lehrveranstaltungen sind von der Lehrgangslleitung jeweils für einen Lehrgangstart vor dessen Beginn in Form von Vorlesungen, Übungen, Seminaren oder Fernstudieneinheiten festzulegen und insbesondere in einer Informationsbroschüre kundzumachen.

- (2) Lehrveranstaltungen können, sofern pädagogisch und didaktisch zweckmäßig, als Fernstudieneinheiten angeboten werden. Dabei ist die Erreichung des Lehrzieles durch die planmäßige Abfolge von unterrichtlicher Betreuung und Selbststudium der Studierenden mittels geeigneter Lehrmaterialien sicherzustellen. Die Aufgliederung der Fernstudieneinheiten auf unterrichtliche Betreuung und Selbststudium, der Stundenplan und die vorgesehenen Lernmaterialien sind den Studierenden vor Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise bekannt zu machen.

### **§ 10. Prüfungsordnung**

- (1) Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen.
- (2) Die Abschlussprüfung umfasst:
- a) schriftliche bzw. mündliche Fachprüfungen über die Core Modules (I.1 – I.10),
  - b) schriftliche bzw. mündliche Fachprüfungen über die zwei gewählten Elective Modules (II.1 – II.8)
  - c) Verfassung und positive Beurteilung sowie Verteidigung einer Master's Thesis (III).
- (3) Leistungen, die an universitären oder außer-universitären Einrichtungen erbracht wurden, können anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt.

### **§ 11. Evaluation und Qualitätsverbesserung**

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt durch

- regelmäßige Evaluation aller ReferentInnen durch die Studierenden sowie
- durch eine Befragung der AbsolventInnen nach Beendigung des Universitätslehrgangs und Umsetzung der aufgezeigten Verbesserungspotentiale.

### **§ 12. Abschluss**

- (1) Nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung ist dem/der Studierenden ein Abschlussprüfungszeugnis auszustellen.
- (2) Der Absolventin oder dem Absolventen ist der akademische Grad „Master of Science in Federalism and Minority Studies“, in abgekürzter Form „MSc“, zu verleihen.

### **§ 13. Inkrafttreten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt.